

Acronicta cuspis Hb.
Agrotis strigula Thbg.
 candelarum Stgr.
 vestigialis Rott.
Taeniocampa populi F.
Plusia interrogationis L.
Pseudophia lunaris Schiff.
Cymatophora fluctuosa Hb.
Stand fussia emortualis Schiff.
Larentia cambrica Curt.
 miata L.
Gonodontis bidentata Cl.
Sarrothripus degenerana Hb.

Interessante Käferfunde im Stadtgebiet von Klagenfurt

von C. Demelt, Klagenfurt, Obirstraße 24.

Gleich eingangs möchte ich erwähnen, daß hier nur einige Coleopteren-Familien berücksichtigt werden können, entsprechend meiner Neigungen, nur Xylophage, im besonderen aber Cerambyciden und Scolytiden.

Von Cerambyciden möchte ich folgende, von den über 20 Arten, die im Stadtgebiet Klagenfurt bis jetzt gefunden wurden, erwähnen und zwar:

Ergates faber L.

1 Männchen am 9.8.56 am Hauptbahnhof an der Mauer in der Gleisunterführung. Wahrscheinlich während der Nacht durch die starken Lichtquellen angelockt und von mir in den frühen Morgenstunden zufällig entdeckt.

Grammoptera ustulata Schall .

Diese ziemlich seltene Art, die ich sonst in der Regel von blühenden Crataegus oder auch von blühenden Ebereschen durch Klopfen in einzelnen Stücken erhalten habe, ist mir aus einge-

tragenen Eichenzweigen am 1.5.55 1 Männchen geschlüpft. Die Eichenzweige stammten von einem abgestorbenen Ast einer verhältnismäßig kleinen Eiche in St. Ruprecht.

Leptura fulva Deg.

1 Männchen am 8.7.56 an einer blühenden Achillea auf einem Brachfeld in der Kanaltalersiedlung. Diese Art ist im allgemeinen nicht häufig.

Strangalia attenuata L.

2 Exemplare auf blühender Daucus carota am Straßenrand in der Seegasse (St. Ruprecht) am 21.7.55.

Callidium (Palaeocallidium) coreaceum Payk.

Von diesem seltenen Fichtenbewohner konnte ich am 11.7.55 ein Männchen erbeuten, welches am Randstein des Gehweges am Südbahngürtel Ecke St. Ruprechterstraße vis à vis vom Volksspeisehaus am Boden dahinlief. Bei näherer Untersuchung des umliegenden Geländes fand ich zwischen der Straße (Südbahngürtel) und dem Bahngleise eine große Menge aufgeschnittenes altes Fichtenholz, wahrscheinlich von Telephonmasten oder Schwellen stammend.

Wiederholtes Absuchen an darauffolgenden Tagen blieb erfolglos!

Aromia moschata L.

Dieser schöne und wohlriechende Bockkäfer ist im Gegensatz zu früheren Jahren ziemlich rar geworden. Er wurde nach Mitteilung älterer Kollegen früher des öfteren in der näheren und weiteren Umgebung von Klagenfurt festgestellt; ich selbst habe ihn einigemale in der Sattnitz in den Jahren 1951 bis 1955 nachweisen können. Nun wurde Aromia moschata in St. Martin, nächst der steinernen Brücke über die Lend im Juli von 1953 bis 1957 regelmäßig in einigen Exemplaren beobachtet und gesammelt. Er lebt und entwickelt sich dort an kleinen, verkrüppelten Weidenstöcken die als Umzäunung dienen.

Anisarthron barbipes Schrk.

Diese hübsche kleine Bockkäferart ist in der Regel nur vereinzelt und ziemlich selten anzutreffen. In meiner 12 jährigen Sammeltätigkeit in Kärnten konnte ich nur 3 Exemplare insgesamt bekommen. Die Art entwickelt sich ausschließlich nur in Laubbäumen (Ulmen, Eschen, Nußbäumen, Linden und Roßkastanien).

Durch einen Zufall konnte ich nachweisen, daß dieser Bockkäfer mitten im Stadtzentrum in Kastanienbäumen brütet. Das erste Exemplar (Weibchen) beobachtete ich am 24.7.56 am Viktringerring an einem anbrüchigen Roßkastanienbaum bei der Eiablage! Durch diese rein zufällige Beobachtung aufmerksam gemacht, untersuchte ich von diesem Zeitpunkt an alle anbrüchigen und besonders durch Bombensplitter verletzten Kastanien im Stadtkern von Klagenfurt und mußte mit Überraschung feststellen, daß es mindestens zwei Dutzend Kastanienbäume gibt, die von *Anisarthron barbipes* befallen sind. Besonders auffälliger Befall zeigte sich an den Bäumen in folgenden Straßen: Bahnhofstraße (Landesregierung), Viktringerring, Lastenstraße, Villacherstraße und Koschatstraße. Am 26.7.56 konnte ich ein weiteres Weibchen erbeuten. Die Flugzeit dürfte in die erste Julihälfte fallen. 1957 war ich leider gerade während dieser Zeit nicht in Klagenfurt, ein späteres Sammeln erbrachte nur ein bereits abgestorbenes Pärchen. Das Männchen als auch das Weibchen hingen in Spinnennetzen und zwar an verschiedenen Bäumen. (Villacherstraße und Koschatstraße). Im September 57 konnte ich auch einer fast erwachsenen Larve habhaft werden. Die Entwicklung dürfte daher einjährig sein. Interessant ist vielleicht auch die Beobachtung, daß sich *Anisarthron barbipes* ausschließlich nur in stärkeren Stämmen und nicht wie man vielleicht nach der Größe des Käfers annehmen könnte, in dünneren Ästen entwickelt! Diese Beobachtung machte ich auch außerhalb Kärntens und zwar in Istrien (Jlme) und in der Friaul (Walnußbaum).

Mesosa curculionoides L.

Am 2.6.56 schlüpfte aus einem eingetragenen Lindenast von einer alten Linde in St. Martin 1 Männchen. Diese Art brütet in der Regel in absterbenden Ästen der Gipfelregion der Baumkronen.

Anesthetis testacea F.

Am 24.7.56, 1 Pärchen von tiefhängenden Nußbaumästen in St. Martin geklopft. Diese Art entwickelt sich mit Vorliebe in dünneren, absterbenden Nußbaumästen.

Pogonochaerus hispidus L.

Diese kleine Art (4 - 6 mm), welche sich nur in Laubhölzern entwickelt, ist mir in einigen Stücken aus eingetragenen Nußbaumästen geschlüpft. (Älterer Walnußbaum in St. Ruprecht). Ich bin eigentlich nur durch Zufall zu dieser Art gekommen. Nußbaumäste sind Brutstätten guter Cerambycidenarten. Ich konnte im Verlaufe einiger Jahre aus Nußbaumzweigen welche von der Wörtherseeegend stammten, *Stenostola ferrea* Schrk. *Menesia bipunctata* Zoubk. und *Mesosa nebulosa* F. in Anzahl ziehen. Auf Grund dieser Feststellung habe ich sämtliche abgestorbene Zweige von Nußbäumen derer ich habhaft werden konnte gesammelt und eingetragen. Vor allem untersuchte ich die Bäume in meiner nächsten Umgebung in St. Ruprecht. *Stenostola* und *Mesosa* habe ich nicht bekommen, dafür aber diesen kleinen und zierlichen *Pogonochaerus hispidus*.

Acanthocinus griseus Fab.

Diese seltene Art erbeutete ich in einigen Exemplaren am 18.5.53 im Park des dem Industriellen Carl Schweizer gehörenden Gutes Fichtenhof in St. Ruprecht in der Papiermühlgasse, auf Fichtenklafter. Die Klafter stammten von *Ips typographus* befallenen Fichten aus demselben Park. Im übrigen fand ich *Acanthocinus griseus* in Gesellschaft von *Callidium violaceum* L. und *Molorchus minor* L.

Saperda carcharias L.

Ein Weibchen dieses in Kärnten schon recht rar gewordenen Pappelschädlings fing Kollege Machaček im Hofe seines Wohnhauses in der Kempfstraße auf einem Brennholzklafter. (Gemischte Laubhölzer mit Zitterpappelstämmen), wahrscheinlich aus der näheren Umgebung von Klagenfurt stammend. (Juli 54).

Phytoecia rufipes Ol.

Ein Stück dieser guten Art erhielt ich beim Chrysididen (Goldwespen)-Fang auf einer Ödländerei in St. Ruprecht am 24.6.52.

Tetrops praeusta L.

Das sogenannte Pflaumenböckchen, welches sich in den Zweigen von *Prunus*-Arten entwickelt, konnte ich wiederholt in den Jahren 1952 bis 55 in den Gärten von St. Ruprecht (St. Ruprechterstraße,

Seegasse und Flatschacherstraße) auf Blättern von *Prunus domestica* beobachten und sammeln. Diese winzige Art ist auch auf Schlehen und Traubenhollunder zu finden.

Von Borkenkäfern möchte ich folgende bemerkenswerte erwähnen:

Hylesinus crenatus Fabr.

In den Jahren 1952 bis 1955 wiederholt in Anzahl in Eschenstrüngen im Park des Gutes Fichtenhof in St. Ruprecht gesammelt.

Blastophagus minor Hart.

Diesen Kiefern schädling konnte ich in Klagenfurt im Schillerpark in Anzahl feststellen. Er befällt dort die Triebe der einzeln stehenden Weymouthskiefern (*Pinus strobus*), die man als "Abbrüche" im Herbst auf dem Boden findet. In der Regel überwintert darin der Käfer.

Taphrorhynchus bicolor Hrbst.

Buchenholzklafter im Park des Gutes Fichtenhof in St. Ruprecht einige Exemplare am 16.4.1952 unter der Rinde.

Trypodendron domesticum L.

Einige Exemplare dieser Art fand ich am 3.5.52 in einem Hainbuchenstamm in St. Ruprecht.

Xyleborus saxeseni Ratz.

Diesen winzig kleinen Holzbohrer konnte ich verschiedentlich im Stadtgebiet feststellen. (St. Weiterstraße, Villacherstraße und St. Ruprechterstraße). Meistens in abgestorbenen oder alten Aprikosenbäumen aber auch in verletzten Apfelbäumen.

Xyleborus (Anisandrus) dispar Fabr.

Diesen geschlechtsdimorphen Holzbohrer konnte ich in dünnen Nußbaumzweigen aus St. Ruprecht in den Jahren 1953 bis 55 feststellen.

Es wird naturgemäß noch viele interessante Käferfunde im Stadtbereich von Klagenfurt aus weiteren Familien geben und es wäre wissenswert, die Beobachtungen anderer koleopterophiler Kollegen zu erfahren. Vielleicht könnten im Rahmen des Nachrichtenblattes weitere Beobachtungen verschiedener Kollegen aus Klagenfurt zur Veröffentlichung gelangen.

Ich selbst möchte noch den Fund eines Dytiscus marginalis L. (Gelbrandschwimmkäfer) in der 10. Oktoberstraße erwähnen! Der Käfer flog auf den Kühler eines dort parkenden Autos, von dem er auf die asphaltierte Straße kollerte und ich ihn mühelos fangen konnte.

F a u n i s t i s c h e M i t t e i l u n g e n
=====

H o l l o l a m p r a b r e v i p e n n i s Fischer
(Blattodea-Blattidae, Schaben).-

Ein Weibchen der Art konnte mir Freund PRIESNER jun. beim gemeinsamen Lichtfang im Draukraftwerk Schwabeck bei Lavamünd übergeben. Er fing es damals, in der Nacht vom 4. zum 5.9.1956 am beleuchteten Betonboden des Werkdammes über die Drau, von wo wir im Verlaufe der Jahre schon eine Reihe seltener Insekten erlangten. Die Richtigkeit der Artbestimmung konnte an einem Belegexemplar der Museumssammlungen überprüft werden, das die Bezeichnung "Mamuras-Albanien, 10.9.18., E b n e r det." trägt. Die sehr ähnliche und nächstverwandte H. c a r n i o l i c a Ramme unterscheidet sich besonders durch hellere Färbung und andere Penisform von unserer H. b r e v i p e n n i s, deren Verbreitungsgebiet sich über die südosteuropäischen Länder und Vorderasien erstreckt. Sie wurde erstmalig für die österreichischen Alpenländer festgestellt.

Bekanntes Vorkommen der Art nach Redtenbacher, "Die Dermapteren und Orthopteren von Österreich-Ungarn nach Deutschland", Wien 1900: Südsteiermark, Krain, Istrien, Dalmatien, Hercegovina und Serbien; nach Ramme"..... Orthopteren von Südost-Europa und Vorderasien", Berlin 1951: in Albanien, Mazedonien, Anatolien und Syrien.

H.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten-Blatt der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Beiblatt zur Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Demelt Carl von

Artikel/Article: [Interessante Käferfunde im Stadtgebiet von Klagenfurt 212-217](#)